Kirche im hr

05.08.2018 um 09:15 Uhr
hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von
Winfried Engel,
Katholischer Ltd. Schulamtsdirektor i. K. i. R., Fulda

# Großglockner – ein Symbol für Gott (?)

Heute vor 83 Jahren wurde die Großglockner-Hochalpenstraße durch den damaligen österreichischen Bundespräsidenten feierlich eröffnet. Ja und, werden jetzt manche sagen? Was interessiert mich das? Diejenigen, die diese Straße schon einmal gefahren sind, werden sich an wunderbare Ausblicke in die Berglandschaft und auch auf das Großglocknermassiv erinnern. Ich durfte das selbst erleben. Mir kam aber, als ich den Hinweis auf die Einweihung der Straße las, etwas ganz Anderes in den Sinn. Der Großglockner ist mit 3.798 m der höchste Berg Österreichs. Tagtäglich fahren Besucher in Bussen und PKWs über die erwähnte Großglockner-Hochalpenstraße zur Kaiser-Franz-Josefs-Höhe, von wo aus man bei gutem Wetter einen Blick auf den Schnee bedeckten Gipfel werfen kann. Doch sehr viele bekommen nur Wolken zu sehen, weil sich der Berg nur selten unverhüllt zeigt. Die Besucher sind sich dennoch sicher, dass sie tatsächlich auf den Großglockner schauen, dass hinter den Wolken der Gipfel liegt, den sie zwar nicht sehen, aber auf Postkarten bewundern können. Keiner zweifelt an seiner Existenz. Vielleicht kennen die Besucher auch Menschen, die den Gipfel tatsächlich gesehen haben. In jedem Fall vertrauen sie darauf, dass die ihnen gegebenen Informationen und die Bilder aus Schönwettertagen die Wirklichkeit spiegeln, dass es den Großglocknergletscher also tatsächlich gibt.

Geht es Menschen, die an Gott glauben, die davon überzeugt sind, dass es ihn

wirklich gibt, nicht ähnlich? Sie sehen ihn nicht, auch wenn behauptet wird, er sei da. Sie vertrauen auf andere, die Gott erfahren haben oder dies zumindest von sich behaupten. Und so leben sie in der Gewissheit, dass es diesen Gott tatsächlich gibt. Auf diese Weise wird der Großglocknergipfel für mich gleichsam zu einem Gottessymbol. Und die Straße, die zu ihm hinauf führt, zu einem Zeichen, das auf ihn verweist. Also, ein Besuch lohnt sich in jedem Fall!